

Medienmitteilung zur freien Veröffentlichung

Altdorf: Kultur im Garten

Drei musikalische Sommerabende unter freiem Himmel

Altdorf, 27. Juni 2025 – Auch in diesem Sommer ist im Garten beim Haus der Musik in Altdorf Livemusik zu hören. Die Dätwyler Stiftung lädt ein zu Sagen, Klassik und Ländlermusik.

An drei Donnerstagabenden im Juli wird der idyllische Garten beim Haus der Musik an der Bahnhofstrasse 27 in Altdorf wieder zur Freiluftbühne für besondere musikalische Darbietungen. Mit dabei sind vier Formationen, die drei ganz unterschiedliche Programme präsentieren: ein Abend mit Sagenklängen, ein klassisches Kammerkonzert sowie eine Openair-Stubetä.

Unheimlich am 3. Juli

Den Auftakt der Konzertreihe «Kultur im Garten» macht die Urner Formation Vierschret, die sich seit 2018 den Sagen aus dem Kanton Uri verschrieben hat. In einem ebenso ungewöhnlichen wie unterhaltsamen Programm vermischen sich Konzert und Erzählung. Es bereitet der Band teuflisches Vergnügen, die Gitarre als Alpgespenst herumgeistern zu lassen oder eine Schlägerei musikalisch umzusetzen.

Die Bandmitglieder Leza Aschwanden (Gesang), Christian Indergand (E-Bass), Myriam Planzer (Akkordeon, Gesang), Thomas Planzer (Perkussion) und Fabian Tresoldi (Gitarre) bedienen sich einer breiten Klangpalette. Das Publikum darf sich auf wilde Begegnungen mit vierschrötigen Gestalten, vorwitzigen Tieren und mahnenden Geistern freuen. Mal unheimlich, mal lustig, mal psychodelisch, mal verhext – aber immer im Rhythmus des Urnerdeutschen und dem dazu passenden Sound.

Klassik am 10. Juli

In diesem Sommer macht das internationale Borromeo Festival in Altdorf zwar eine Pause, trotzdem sind im Garten beim Haus der Musik «borromäische» Klänge zu hören. Am Donnerstag, 10. Juli lädt das Borromeo-Festival Ensemble nämlich zu einem klassischen Sommerabend mit Musik zwischen Früh- und Spätromantik ein. Auf dem Programm stehen zwei Kammermusikwerke mit Klarinette, die sich perfekt in die Gartenidylle einfügen

Das Ensemble mit Lorenz Gamma (Violine), Christian Zraggen (Viola), Jonas Iten (Violoncello) und Stephan Siegenthaler (Klarinette) interpretiert zunächst die 1919 entstandene Serenade von Ernst Krenek, ein Werk voller spätromantischer Melancholie

und raffinierter Harmonik. Danach folgt das Klarinettenquartett op. 2 von Bernhard Henrik Crusell, einem finnisch-schwedischen Komponisten und gefeierten Klarinettenisten des frühen 19. Jahrhunderts. Dieses Werk trägt den Geist der späten Klassik, lässt aber bereits die frühe Romantik anklingen.

Stubetä am 24. Juli

Zum Abschluss der Reihe wird es urchig. Zwei Formationen sorgen am 24. Juli für einen Volksmusikabend. Die Nachwuchsformation «Chlitalsträssler» besteht aus den jungen Musikerinnen und Musikern Jessica Bissig (Akkordon), Elena Bissig (Akkordeon), Alina Imholz (Hackbrett) und Levin Imholz (Kontrabass) – alle wohnhaft an der Kleintalstrasse in Isenthal. Mit dem in der Urner Volksmusikszene selten gehörten Hackbrett, musikalischer Frische und trotz junger Jahre bereits beeindruckender Bühnen- und TV-erfahrung begeistern die «Chlitalsträssler» das Publikum. So war die Formation 2019 nominiert für den «Kleinen Prix Walo».

Anschliessend übernimmt das ein Ländlerquartett mit Fredy Reichmuth (Akkordeon, Klavier), Reto Grab (Schwyzerörgeli), Kari Arnold (Klavier) und Peter Gisler (Kontrabass). Sie alle sind aktuelle oder ehemalige Lehrpersonen der Musikschule Uri und in der Region bekannte Musiker. Sie treten in dieser Formation exklusiv für «Kultur im Garten» auf. Bei ihrem Auftritt im Garten interpretieren sie vorwiegend Stücke von Urner Komponisten und bieten so einen Einblick in die volksmusikalische Tradition des Kantons Uri.

Beginn jeweils um 19.30 Uhr

«Kultur im Garten» findet bei trockener Witterung im Garten beim Haus der Musik an der Bahnhofstrasse 27 in Altdorf statt. Die Konzerte beginnen jeweils um 19.30 Uhr und dauern rund eine Stunde. Der Eintritt ist frei, es stehen einige Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter werden die Konzerte im direkt angrenzenden Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche durchgeführt.



An der Konzertreihe «Kultur im Garten» treten in diesem Sommer die Formationen Vierschret (oben, links; Foto Benjamin Kluser), Borromeo-Festival Ensemble (oben, rechts; Foto Marco Eberli), Chlitalsträssler (unten, links; Foto ZVG) und Ländlerquartett Reichmuth/Grab (unten, rechts; Foto: Markus Arnold) auf.

Zur Dätwyler Stiftung

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Sport sowie Umwelt. Die Stiftung hat in ihrer bisherigen Tätigkeit Gesuche für rund CHF 31 Mio. unterstützt. Weitere Informationen gibt es unter www.daetwyler-stiftung.ch.

Medienkontakt

Markus Arnold; markus.arnold@daetwyler-stiftung.ch; 041 875 33 45